



» FESTAKT 90 JAHRE
MK ST. GEORGEN



» UNSER NEUER
KAPELLMEISTER



» GEORGIKONZERT 2016

» 36. BLASMUSIKFEST (AT)

» JUBILÄUMSREISE ROM

» HÜTTENLAGER KASERN

» LANDESMUSIKFEST MERAN

» WUSSTEN SIE SCHON...

» SCHNAPPSCHÜSSE KIRSCHTA

» VORWORT



Geschätzte Freunde der Musikkapelle St. Georgen,

nach dem sehr intensiven und erfolgreichen Jubiläumsjahr 2015, freut es uns, Ihnen in dieser Ausgabe des Musikus einen kurzen Rückblick auf die wichtigsten Auftritte und Ereignisse präsentieren zu können. Der Höhepunkt eines sehr gelungenen Jahres war sicherlich der abschließende Festakt mit Fahnenweihe. Eine besondere Freude war es auch zu sehen, wie sich die Bevölkerung von St. Georgen im Laufe des Jahres mit uns gefreut hat.

Jedes neue Jahr bringt auch immer wieder Veränderungen und Neuerungen mit sich, so auch bei der Jergina Musik. Nachdem Hans Mitterhofer nach sehr erfolgreichem 20 jährigen Wirken den Taktstock niedergelegt hat, ist es uns gelungen, mit Thomas Kiniger aus Toblach einen kompetenten und motivierten Nachfolger zu finden. Ich bin überzeugt, dass wir mit Ihm einen Menschen gefunden haben, der uns musikalisch noch Einiges beibringen kann und wird. Gemeinsam werden wir versuchen, an der Erfolgsgeschichte „Jergina Musik“ weiter zu arbeiten. Dazu gehört auch eine gute Nachwuchsarbeit, die bei uns einen sehr hohen Stellenwert hat.

Natürlich werden wir auch dieses Jahr versuchen, die eine und andere kirchliche sowie weltliche Feier musikalisch zu verschönern und so zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Nicht vergessen möchte ich aber zum Schluss noch all jenen zu danken, die uns im Laufe des Jahres immer wieder hilfreich zur Seite standen und hoffentlich auch in Zukunft stehen werden. Ein großes Vergelt 's Gott dafür.

Mit musikalischen Grüßen

Felix Brugger - Obmann



Ich vertraue dem,
der sich dort engagiert,
wo ich zu Hause bin.

Die Raiffeisenkasse kümmert sich um das Gemeinwohl in meinem Ort. Sie fördert unsere Vereine und Initiativen und ist unverzichtbar für das lokale Leben und den Wirtschaftskreislauf. Die Bank meines Vertrauens.

www.raiffeisen-bruneck.com

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Bruneck

MUSIKUS
WEST
LEBEN

» INHALT

» Georgkonzert 2016	3
» Jahresprogramm 2016	3
» Festakt 90 Jahre Musikkapelle	4
» Kirschtahelferfest	7
» Geburtstagsfeier von Ehrenmitgliedern ...	8
» 70. Geburtstag von Andreas Pramstaller ..	9
» 36. Österreichisches Blasmusikfest	10
» Jubiläumsreise nach Rom	14
» Unser neuer Kapellmeister	17
» Unsere Neuzugänge stellen sich vor	17
» Die Jungmusikanten der MK St. Georgen	18
» Jungmusikerleistungsabzeichen	18
» Prima la Musica	18
» Hüttenlager Kasern	19
» Marschbewertung beim Landesmusikfest	20
» Wussten Sie schon	22
» Schnappschüsse Jergina Kirschtta 2015 ..	22

» GEORGIKONZERT 2016

Sehr geehrte Konzertbesucher, liebe Musikfreunde, das heurige Georgikoncert wird mit der **Montana Fanfare** vom österreichischen Komponisten **Thomas Doss** eröffnet. In dieser eindrucksvollen Komposition wird die Größe, Schönheit und Weite der Berglandschaft des Salzkammerguts dargestellt. Als nächstes Werk hören Sie die **Overtüre** zur Oper **Nabucco** von **Giuseppe Verdi**, die durch das Lied „Va pensiero“ große Berühmtheit erlangte. Als erster Höhepunkt des Konzertabends wird **Mont-Blanc** erklingen, in dem der Komponist **Otto M. Schwarz** die Besteigung des höchsten Berges Europas über den Königsweg (voie royale) musikalisch beschreibt. Mit **Cloudburst** von **Eric Whitacre** werden Sie sich inmitten eines entstehenden Gewitters wiederfinden, das sich mit aller Kraft entlädt und mit einem leichten Sommerregen endet. Dann folgt der anspruchsvolle **March of the Minesweepers** vom russischen Komponisten **Semione Tshernetsky**. Zum Abschluss hören Sie die Filmmusik zum Hollywood-Blockbuster **Indiana Jones** des weltberühmten Komponisten **John Williams** und abschließend die bekanntesten Melodien aus dem Musical „**The Wizzard of Oz**“, geschrieben von **Charlie Smalls**.

Freuen Sie sich auf einen schönen Konzertabend mit der Jergina Musik!

PROGRAMM GEORGIKONZERT 2016

Am Samstag, den 23. April 2016
um 20:00 Uhr im Vereinshaus
von St. Georgen

Leitung: Thomas Kiniger
Sprecher: Alfred Mair zu Niederwegs
Obmann: Felix Brugger

Montana Fanfare	<i>Thomas Doss</i>
Nabucco	<i>Giuseppe Verdi</i>
Mont Blanc	<i>Otto M. Schwarz</i>
Cloudburst	<i>Eric Whitacre</i>
March of the Minesweepers ...	<i>Semione Tshernetsky</i>
Indiana Jones Selection	<i>John Williams</i>
Songs of the Wizz	<i>Quincy Jones, Charlie S.</i>

JAHRESPROGRAMM 2016

23. April	Georgikoncert
1. Mai	Floriani mit Fahrzeugweihe
8. Mai	Erstkommunion
21. Mai	Marschwettbewerb Bezirksmusikfest Bozen in Völs
27. Mai	Konzert zum Schulschluss (19:00 Uhr)
29. Mai	Fronleichnam
5. Juni	Herz-Jesu (Prozession und Konzert)
24. Juli	Abendkonzert in St. Georgen mit Jugendkapelle
29. bis 31. Juli	Gründungsfest Schützen · Samstag: Zapfenstreich · Sonntag: Messgestaltung, Aufmarsch und Frühschoppenkonzert

5. August	Abendkonzert in Toblach
6. August	Abendkonzert in St. Georgen
10. August	Abendkonzert in Bruneck
12. August	Abendkonzert in St. Georgen
15. August	Konzert in Völs am Schlern
20. August	Abendkonzert in St. Georgen
26. bis 28. August	Jergina Kirscht
1. November	Allerheiligen
13. November	Cäcilien Sonntag

» FESTAKT 90 JAHRE MUSIKKAPELLE ST. GEORGEN

Anlässlich des 90-jährigen Jubiläums der Musikkapelle wurde die heurige Cäcilienfeier zwei Wochen vor dem eigentlichen Cäcilien-Sonntag veranstaltet. Am Sonntag, 8. November ging der große Festakt über die Bühne. Vom Vereinshaus ausgehend, marschierten die Fahnenabordnungen der verschiedenen Nachbarkapellen gemeinsam mit der Jubelkapelle bei strahlendem Sonnenschein zur Dreifaltigkeitskirche. Die Messegestaltung der Musikkapelle war zugleich der letzte offizielle Auftritt unseres langjährigen Kapellmeisters Hans Mitterhofer. Das Programm wurde von ihm passend zum Anlass gewählt und in gekonnter Manier dirigiert.

Ein Höhepunkt dieser Messe war die Segnung der neuen Vereinsfahne. Diese wurde exakt nach dem Design der alten Fahne gestaltet, da das Design noch immer als zeitgemäß angesehen wurde. Die alte Fahne musste ersetzt werden, da man ihr die 40 Jahre (Anschaffung anlässlich des 50-jährigen Jubiläums im Jahre 1975) ansehen konnte. Durch die Segnung von Pfarrer, Hochw. Herrn Peter Lanthaler und den Fahnenkuss durch die Fahnenabordnung des Verbandes Südtiroler Musikkapellen wurde die Fahne in ihren Dienst überstellt. Einen großen Dank möchten wir an dieser Stelle an Anna Pramstaller aussprechen. Sie hat die Fahnenpatenschaft übernom-



men. Der anschließende Festakt fand im Vereinshaus statt. Alle geladenen Gäste, Ehrenmitglieder, Abordnungen der Partnerkapellen Dirlwang (D) und St. Antoni (CH), sowie Fahnenabordnungen umliegender Musikkapellen waren zu diesem Akt geladen. Bevor es jedoch zum Essen bzw. gemütlichen Teil übergehen konnte, wurden von Obmann Felix Brugger die anstehenden Tagesordnungspunkte abgearbeitet. Er gab einen kurzen Rückblick über die Aktivitäten der Musikkapelle mit den Höhepunkten: Jubiläumskonzert, 36. Österreichisches

Blasmusikfest in Wien, Kirschtal 2015, Marschwettbewerb beim Landesmusikfest in Meran und natürlich der Rom-Reise, die sich die Musikkapelle anlässlich des 90-jährigen Jubiläums gönnte. Offiziell in die Reihen der Musikkapelle aufgenommen wurde Florin Messner am Saxophon. Für den Besuch aller Proben wurden heuer drei Musikanten ausgezeichnet. Es waren dies Viktoria Egger, Andreas Pramstaller und Rafael Lahner. Für besondere organisatorische Leistungen wurden heuer Rudolf Gruber und Sigmund Schmidhammer mit dem Musik-Oscar ausgezeichnet.



Fahnenpatin Anna Pramstaller





Besuch aller Proben: Rafael Lahner, Andreas Pramstaller und Viktoria Egger



Ehrungen: Manuel Strauss, Peter Mair zu Niederwegs, Hans Mitterhofer, Hansjörg Algrang und Simon Abfalterer



Taktstockübergabe an Thomas Kiniger



Musikoscar für Rudolf Gruber und Sigmund Schmidhammer

Für langjährige Tätigkeit im Verein wurden Manuel Strauss, Peter Mair zu Niederwegs und Simon Abfalterer mit dem Verbands Ehrenabzeichen in Bronze, für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt. Hansjörg Algrang wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft mit dem Ehrenabzeichen in Gold geschmückt. Das Beste kommt

bekanntlich zum Schluss. Die höchste Auszeichnung für besondere Dienste im Verein erhielt schließlich unser scheidender Kapellmeister Hans. Bei Standing Ovation wurde er mit dem VSM Verdienstabzeichen in Gold für seine 20-jährige Tätigkeit ausgezeichnet. Die Musikkapelle hatte das Glück, mit

Thomas Kiniger bereits relativ früh im Jahr einen Nachfolger für Hans engagieren zu dürfen. Dieser Anlass wurde nun zur offiziellen Taktstockübergabe vom „alten“ auf den neuen Kapellmeister verwendet. Auch zwei weitere Jubiläen bzw. Partnerschaften wurden zu diesem Anlass



Bürgermeister Roland Griessmair



Neuaufnahme Florin Messner



Abordnung aus St. Antoni



Abordnung aus Dirlewang



Antholza Sunnta Musig

gefeiert. Die Freundschaft mit unserer Partnerkapelle aus Dirlewang wurde vor 25 Jahren begründet und jene mit St. Antoni bereits vor 40 Jahren (Der Musikus vom Jahr 2015 berichtete dazu ausführlich).

Nachdem alle Grußworte, Ehrungen und Geschenke ausgetauscht waren, durften schließlich auch die Fähnriche der Abordnungen ihre Fahne an die Wand

lehnen und zum geselligen Teil übergehen. Anschließend wurden die Türen des Vereinshauses für die Dorfbevölkerung geöffnet. Neben freier Verpflegung wurden auch die Filme vom 50- und 75-jährigen Jubiläum sowie der Film vom Rai Sender Bozen „Klingendes Land“ gezeigt (Die Filme können nun auch auf dem YouTube Kanal der Musikkapelle St. Georgen angesehen werden). Auch

eine Auswahl an Fotos vergangener Jahre wurde von unserem Chronisten Josef Unterfrauner für die Dorfbevölkerung zusammengestellt.

Alles in Allem war der Festakt ein großartiger und gelungener Tag für die Musikkapelle.



» KIRSCHTAHELFFEST

Der Jergina Kirschtsa 2015 war eine der erfolgreichsten Veranstaltungen in unserer langen Vereinsgeschichte. Drei Tage top Wetter, drei Tage klasse Stimmung bei Spitzenmusik. Diese drei Tage gehen an kaum einem Dorfbewohner spurlos vorüber. Dank dem Einsatz von vielen freiwilligen Helfern ist der Kirschtsa heute das, was er ist, ein Volksfest für „Jung“ und „Alt“, „Mandl“ und „Weibile“ und ein wichtiges Standbein für die Musikkapelle. Mit dem Kirschtahelferfest, das alle zwei Jahre stattfindet, möchte sich die Musikkapelle bei allen freiwilligen Helfern für deren beispiellose Hilfe bedanken.

Heuer wurde das Helferfest in Antholz Obertal im Biathlonzentrum gefeiert. An die 80 Helfer nahmen am 6. März an diesem Event teil. Bei wundervoller win-

terlicher Landschaft und andauerndem Schneefall konnte zwischen „Gaudibiathlon“ im Biathlonzentrum oder einem Seespaziergang auf dem gefrorenen Antholzer-See gewählt werden, bevor zum anschließenden Mittagessen ins „Biathlon Inn“ geladen wurde.

Jene, die sich fürs „Gaudibiathlon“ entschieden, durften sich auf den schmalen Langlaufskiern und beim Schießen mit dem Kleinkaliber beweisen. Von den Skischullehrern der ansässigen Langlaufschule wurden Staffeln zu je vier Personen gebildet, welche dann im direkten Vergleich gegeneinander antreten mussten. Für jeden Teilnehmer bestand das Rennen aus jeweils einer kurzen Runde laufen, 5 Schuss im Liegen abgeben, einer weiteren Runde laufen und einer weiteren 5er Serie schießen mit anschließender Übergabe an den nächsten Läufer der Staffel bzw. Zieleinlauf. Je-

der nicht getroffene Schuss wurde natürlich mit einer Strafrunde geahndet. Anschließend wurde geschlossen zu Mittag gegessen. Das Menü bestand aus einer Gerstensuppe, anschließend einem köstlichen Grillteller und einem süßen Dessert.

Die Preisverteilung für das Gaudibiathlon durfte natürlich auch nicht zu kurz kommen, damit die Besten der Besten ihre wohlverdiente Anerkennung für ihre herausragenden Leistungen erhalten konnten. Das Ergebnis wird hier aufgrund der Privacy Bestimmungen der Musikus Zeitschrift (die mit heutigem Tag geändert wurde) nicht preisgegeben. Aber von den hier neu entdeckten (Gaudi)Biathlon Sternen am Himmel wird man schließlich in den kommenden Jahren noch genug aus dem Weltcupzirkus hören, wenn sie Dorothea Wierer und Co. die Medaillen streitig machen.



» GEBURTSTAGSFEIER VON EHRENMITGLIEDERN



Für unsere Ehrenmitglieder und die etwas älteren Mitglieder der Kapelle gehört es zur Tradition, dass die Musikkapelle zum 60. und 70. Geburtstag ein Ständchen aufspielt, danach wird alle fünf Jahre zum Geburtstag gratuliert.

Am Samstag, dem 10. Oktober wurde der Geburtstag von gleich drei unserer Ehrenmitglieder gefeiert. 75 Jahre wurde Ex-Klarinetist Franz Mairamhof am 8. Oktober. Johann Huber wurde am 9. Oktober 85 Jahre alt. Und der Geburtstag von Johann Piffnader, der am 10. November ebenfalls 85 Jahre alt

wird, wurde auch bereits zu diesem Termin gefeiert.

Da der Marschwettbewerb beim Landesmusikfest in Meran am 17. Oktober vor der Tür stand, wurde an diesem Tag auch eine Probe eingelegt. Der Fortschritt aus den bereits getätigten Proben wurde unseren Ehrenmitgliedern vor dem Vereinshaus präsentiert. Auch sie haben sich mit der Musikkapelle an vielen Wettbewerben beteiligt und so konnten wir mit unserem Auftritt in ihnen das brennende Feuer für die Musik wieder etwas entfachen. Auch wenn sie nicht mehr aktiv Teil des Vereins sind und wöchentlich Musikproben besuchen oder selber Kon-

zerte spielen, konnte man ihnen wieder ansehen, dass ihnen die Musik und das Vereinsleben viel Freude bereitet hat.

Obmann Felix Brugger und Vize-Obmann Simon Abfalterer gratulierten den Dreien und beschenkten sie mit einem Geschenkkorb mit verschiedensten Köstlichkeiten. In geselliger Runde wurde mit den „Tschötteblattlan“ und „Monkropfn“ von Hedwig Nöckler und einem Ständchen von der „Greita Hausmusig“ (Marion Niederkofler, Maximilian Messner, Benjamin Messner) gefeiert.



» 70. GEBURTSTAG VON ANDREAS PRAMSTALLER

Am 1. November 2015 umrahmten wir traditionell den Allerheiligentag. Vor dem Friedhof spielten wir zwei Trauermärsche und zur Heldengedenkfeier „Ich hatt' einen Kameraden“.

Dieser Tag überschneidet sich seit 70 Jahren mit dem Geburtstag des zweitältesten aktiven Musikers unserer Kapelle, Andreas Pramstaller. Zu diesem runden Geburtstag lud er die gesamte Kapelle zum „Wolsmoar“ in die Stube ein. Anna Pramstaller sorgte mit einer wahrhaft gelungenen Gerstensuppe, dazu Tirschtlan und als Nachttisch verschiedene schmackhafte Kuchensorten besonders gut für das leibliche Wohl der Musiker. Ando, wir wünschen dir noch viele schöne aktive Jahre bei der Musikkapelle.



» 36. ÖSTERREICHISCHES BLASMUSIKFEST

Bereits im letzten Jahr stand das Österreichische Blasmusikfest bei uns auf dem Programm. Nachdem dieser Event aufgrund der schlechten Wetterprognose im Vorfeld abgesagt wurde, waren für das Jahr 2015 wieder dieselben zwei Südtiroler Kapellen (St. Georgen und Wengen) nach Wien einberufen.

Bei strahlendem Sonnenschein traten wir am 5. Juni um 4 Uhr morgens die Fahrt nach Wien an. Bis auf eine angekündigte Kontrolle durch die Österreichische Bundespolizei, die schließlich doch nicht durchgeführt wurde, gestaltete sich die Fahrt unproblematisch. Der Busfahrer (Radenko), sorgte durch sein lautes Gelächter und Hupen in den Tunnels gekonnt dafür, dass niemand aber auch nur eine Minute der überwältigenden Naturkulisse während der Überfahrt versäumte.

Vor der angesetzten Probe für den Gemeinschaftschor am Samstag checkten wir in unser Hotel (Austria Trend Hotel Pyramide) in Vösendorf ein. Das Hotel bot allerhand Raffinessen wie Swimming Pool, Fitnessraum und Sauna. Die



Zimmer waren geschmackvoll eingerichtet. Wir versuchten alle Dienstleistungen in kürzester Zeit in Anspruch zu nehmen, da die Zeit im Hotel klarerweise ziemlich beschränkt ausfallen würde. Nachdem auch unser Wiener Betreuer den Weg zu uns gefunden hatte, fuhren wir sofort zur ersten Probe für den Gemeinschaftschor auf den Wiener Rathausplatz. Bei dieser Teilprobe (drei der neun Kapellen fehlten), probte der Ka-

pellmeister (Hans Schadenbauer) jede Stelle bis ins Detail. Dies funktionierte natürlich bestens, weil die ca. 500 Musikantinnen und Musikanten kompakt zusammenstanden und jeder jeden hören konnte. Am Schlagzeug war einzig die Gardemusik einberufen und so mussten unsere Schlagzeuger wieder einmal vom Rande des Geschehens zusehen bzw. im Park vor dem Rathaus ein Bierchen zwitschern. Nach ca. eineinhalb Stunden





hatten wir dann die Interpretation der Stücke verinnerlicht und so durfte zum kulturell-geselligen Teil übergegangen werden.

Ein kurzer Spaziergang durch die Wiener Innenstadt, vorbei am Stephansdom, führte uns schließlich in den Wiener Prater, wo wir ins Schweizerhaus einkehrten, um Hunger und Durst zu stillen. Die Essensportionen waren auch für den Hungrigsten unter uns groß genug. Bei den Getränken verhielt es sich in etwa umgekehrt. Anschließend wurden noch schnell einige Attraktionen begutachtet und gefahren, denn der Busfahrer musste so schnell wie möglich ins Hotel, um seine Ruhepausen einzuhalten.

Nachdem alle die Nacht gut überstanden hatten, wurde der hochsommerliche Samstag mit einem Platzkonzert im 19. Bezirk eröffnet. Ca. eine Stunde gaben wir im Garten eines Altenheims unserer Besten. Das speziell zugeschnittene Programm kam beim etwas in die Jahre gekommenen Publikum bestens an. Mit herzhaftem Applaus und vielen Dank-sagungen verabschiedeten sie uns zum wohlverdienten Mittagessen. Natürlich gab es klassische Wiener Würstchen, damit wir gestärkt das Nachmittagsprogramm bewältigen konnten. Nachdem man Wien auch einmal von oben gesehen haben muss, fuhren wir nach dem Mittagessen mit dem Bus

durch den Wienerwald bis auf den Kahlenberg. Dort erlebten wir einen unvergesslichen Ausblick auf die österreichische Hauptstadt.

Um 14.00 Uhr war dann die zweite Probe für den Gemeinschaftschor angesetzt. Diese fand auf dem Maria-Theresien-Platz in brütender Hitze statt, dennoch waren alle Musikanten bereits in ihrer Tracht ...und schwitzten...

Nach dieser kurzen Probe, bei welcher noch einmal die letzten Schwierigkeiten und Unklarheiten beseitigt wurden, stellten sich die Kapellen zum Aufmarsch auf. In einem Block zu neun Reihen marschierten wir gemeinsam mit den Wengenern, als Startnummer 1, über





die Ringstraße auf den Rathausplatz ein, wo wir uns für das gemeinsame Abschlusskonzert positionierten. Das Wetter war ein Traum, jedoch führten die hohen Temperaturen dazu, dass, laut Aussagen von alljährlichen Besuchern, nicht ganz so viele Zuschauer an den Straßenrand kamen. Anschließend folgte das gemeinsame Abschlusskonzert der teilnehmenden Kapellen.

Nachdem der Pflichtteil des Wien-Programms abgeschlossen war, wurde in den Arkadenhof des Rathauses geladen. Dort wurden die Teilnehmer zünftig verpflegt. Die Zeit wurde auch genutzt, um der Österreichischen Gaudi (Garde)

Musik ein wenig Südtiroler Brauchtum näher zu bringen. So wurde ihnen im Innenhof des Rathauses auf einer Fläche „Schoatn“ das „Boanhangl“ beigebracht. Die Feier im Rathaus wurde seitens der Organisatoren bereits vor 20 Uhr beendet, sodass allen noch genug Zeit blieb, um sich für das Championsleague Finale, Barca – Juve noch eine geeignete Location auszusuchen. Mit einem eindeutigen 3:1 entschieden die Katalanen das Duell für sich und so konnten alle Fans des nichtitalienischen Fußballs ausgelassen feiern.

Am Sonntag traten wir die Heimreise an. Nach einem kurzen Frühstück führte uns

die Heimfahrt über den Wörther See und Lienz. Bis zum Wörther See gestaltete sich die Fahrt recht ruhig. Dort wurde die Zeit dann genutzt, um sich für den Rest der Fahrt zu stärken. Eine kurze Abkühlung im See, ein Ritt auf dem „Bananaboat“ bzw. eine kurze Motorbootfahrt durften natürlich auch nicht fehlen.

Die restliche Zeit im Bus war dann sehr kurzweilig und wir erreichten gegen 20 Uhr St. Georgen. Beim „Gissboch Sigi“ wurde dann noch der ein oder andere „Absacker“ getrunken und so konnten alle zufrieden nach diesem gelungenen Ausflug nach Hause gehen.





» JUBILÄUMSREISE NACH ROM

Angesichts des 90-jährigen Jubiläums plante die Musikkapelle St. Georgen eine Reise in die Ewige Stadt Rom. Das Reiseprogramm wurde von unserem Team, bestehend aus Hansjörg Algrang, Josef Mitterhofer, Rudolf Gruber und Sigmund Schmidhammer im Voraus detailliert ausgearbeitet. Nach einigen Monaten an Vorbereitung war es schließlich am 30. April soweit. Morgenstund hat Gold im Mund, also starteten wir bereits gegen 05.00 Uhr morgens nach Bozen, wo wir zwei Stunden später mit der „Freccia d'argento“ die ca. 4-stündige Fahrt über Verona, Florenz nach Rom antraten. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 250 km/h und der Verpflegung durch unseren Medizinmann Rudl gestaltete sich die Fahrt sehr kurzweilig.

Angekommen in Rom, staunten viele nicht schlecht über die riesigen Dimensionen des Zentralbahnhofs „Termini“.

Um von dort aus zur Unterkunft zu gelangen, mussten wir eine kurze Strecke mit dem Linienbus sowie einen kurzen Fußweg zurücklegen. Angelangt bei unserer Unterkunft, der „Villa Lante“ wurden wir von einigen Nonnen, die diese Herberge betreiben, aufs Herzlichste begrüßt. Bereits beim ersten Aufeinandertreffen wussten wohl beide Seiten, dass die kommenden Tage für alle eine Herausforderung werden würden.

Unser erster kultureller Höhepunkt stand bereits kurz nach der Quartierverteilung auf dem Programm. Ein ca. 10-minütiger Fußmarsch trennte uns vom Vatikan und den dortigen Sehenswürdigkeiten. Geplant war eine Führung durch die vatikanischen Museen und die Sixtinische Kapelle. Glücklicherweise wurde für uns bereits im Voraus reserviert und so konnten wir im Gegensatz zu vielen anderen ohne Umschweifen die ca. 2-stündige deutschsprachige Führung antreten. Durchschnittlich an die 25.000 Besucher laufen täglich durch die Gänge der Mu-

seen um die päpstlichen Kunstsammlungen zu betrachten. Anschließend stiegen einige noch die über 500 Stufen hinauf in die Kuppel des Petersdoms um den imposanten Ausblick über die Stadt zu genießen.

Der folgende Abend stand zur freien Verfügung und wurde von den meisten in Trastevere (dem Hotel nahegelegenes Kulinarium und Partyort) verbracht. Die strikten Vorgaben, die uns die Nonnen für die Nachtruhe gaben, konnten wir leider nicht ganz einhalten und so wären wir tatsächlich vor verschlossenen Toren gestanden, hätte uns nicht unser Portier Rudl Tür und Tor geöffnet.

Der Freitag, 1. Mai stand ganz zur freien Verfügung. Am „Tag der Arbeit“ sind nämlich keine Museen oder ähnliche Attraktionen geöffnet. Verschiedene Gruppen erkundeten eigenständig die Sehenswürdigkeiten der Stadt oder besuchten die Einkaufsstraße. Dabei standen unter anderem die Touristenschlager Panteon, spanische Treppe, Piazza Navona und





der Trevi Brunnen (der sich leider in Restaurierung befand) auf dem Programm. An diesem 1. Mai fand auch das jährliche Rockkonzert auf der Piazza San Giovanni statt. Allein das Feeling dort dabei sein zu können, führte vor allem einige der jüngeren Musikanten dorthin. Künstler wie „Afterhours“ oder „Caparezza“ rockten die vielen Konzertbesucher bis spät in die Nacht hinein. Am darauffolgenden Tag fuhr eine Gruppe am frühen Morgen in den Süden Roms um die „Via Appia Antica“ und die

„Catacombe Ebraiche“ zu besichtigen. Die Fahrt dorthin ging in einem äußerst fragwürdigen öffentlichen Bus mit noch fragwürdigerem Busfahrer von statten. Alle Beteiligten werden sich wohl noch lange an diese grenzwertige Fahrt über die alten (Römer-)Pflasterstraßen erinnern. In den Katakomben wurde ihnen bei einer Führung schließlich gezeigt, wie leise und dunkel die Welt wirklich sein kann. Ein Raum, abgeschottet nach außen, brachte den Besuchern eine Finsternis und eine Stille zu spüren, wie sie

heute kaum noch irgendwo gefunden werden kann.

Der Nachmittag wurde dann genutzt, um das Kolosseum zu besichtigen. Von unserer Unterkunft aus waren es ca. 4km bis dorthin. Um den Weg schneller zu Fuß bewältigen zu können, ließen es sich an die 20 Junge Musikanten nicht nehmen ihr Marschierkönnen auch in Rom zu präsentieren. In Dreierreihen und mit dem Marsch „Ruetz“ marschierten sie in die Allee vor dem Kolosseum ein. Zahlreiche Touristen kamen nicht darum





herum, dieses Spektakel zu filmen. Auch auf den Rängen des Kolosseum wurde Angetreten und Abmarschiert. Leider wurde diese Formation von den Sicherheitsleuten aufgelöst, da es andere Besucher störe. Der weitere Nachmittag stand dann wieder zur freien Verfügung. Am letzten Tag, Sonntag dem 03. Mai morgens, kehrten auch die letzten Aus-

reißer von ihren nächtlichen Ausflügen zurück. Die Frühaufsteher, die mitten in der Nacht auf den ca. 25 km entfernten Strand aufbrachen, bildeten dabei wohl den Abschluss. Nach einem gemeinsamen Frühschoppen besuchten wir schließlich als letztes Highlight noch das Angelus Gebet auf dem Petersplatz. Vor einigen Tausend Menschen hielt

Papst Franziskus am Fenster seines Arbeitszimmers das Gebet des Engels des Herren.

Nach diesen eindrucksvollen vier Tagen mit vielen kulturellen und kulinarischen Erlebnissen machten wir uns schließlich am frühen Nachmittag wieder auf den Weg zurück nach Hause.



» UNSER NEUER KAPELLEMEISTER



Thomas Kiniger

Thomas Kiniger wurde im Mai 1985 als Zwillingenbruder geboren und stammt aus Toblach. Seine musikalische Ausbildung begann er mit acht Jahren, als er in der örtlichen Musikschule seinen ersten Trompetenunterricht erhielt. Nach einigen Jahren am Tenorhorn wechselte er zur Posaune und begann sein Studium am Konservatorium von Bozen, welches er mit Auszeichnung abschloss. Anschließend vertiefte er seine Ausbildung noch einige Jahre an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar. Das Mitwirken in verschiedenen Ensembles und Orchestern, beispielsweise dem Südtiroler Riffblech, dem European Philharmonic Orchestra, den Jungen Deutschen Blechbläsersolisten, dem Sachsen-Anhalt Brass Quintett, beim Südtiroler Auswahlblasorchester Symphonic Winds, den Egerländer Musikanten Neusiedl am See u.a. zeichneten seinen Werdegang. Thomas ist hauptberuflich als Musiklehrer tätig. Seit 17 Jahren ist er Mitglied der Musikkapelle Toblach und von 2013-2015 war er Kapellmeister der Musikkapelle Taisten.

» UNSERE NEUZUGÄNGE STELLEN SICH VOR

Birgit Hainz

Mein Name ist Birgit Hainz, ich bin **14 Jahre** alt und spiele heuer das erste Jahr bei der Musikkapelle mit. Ich erweitere das Tiefe Holz auf dem **Fagott**. Vor allem durch meine Familie und das Blockflötenspatzen Projekt, das in der 2. und 3. Klasse Volksschule angeboten wird, begann ich zu musizieren. „Mont Blanc“ von Otto M. Schwarz gefällt mir aus der Stückwahl vom heurigen Georgkonzert am besten. Ich besuche das Realgymnasium in Bruneck und wenn ich genug Zeit habe ist Volleyball spielen neben der Musik eine meiner liebsten Freizeitbeschäftigungen.



Marika Grace Mascolo

Mein Name ist Marika Mascolo, ich bin **13 Jahre** alt und besuche die italienisch-sprachige Mittelschule „Don Milani“ in Bruneck. Das **Saxophon** spielen erlernte ich, nachdem das Blockflötenspatzen Projekt in der 3. Klasse Grundschule endete. Auch meine zwei älteren Geschwister, die bereits seit einigen Jahren bei der Kapelle sind, dürften Ansporn für mich gewesen sein, ein Instrument zu lernen. Am besten gefällt mir das Stück „Indiana Jones Selection“ von John Williams. Meine anderen Hobbys sind Radfahren, Eislaufen, Skifahren.



Julian Graber

Mein Name ist Julian Graber, bin **17 Jahre** alt und spiele **Saxophon**. Durch den regelmäßigen Musik Unterricht in der Volksschule der vom Blockflötenspatzen Projekt ausging, habe ich Gefallen am Musizieren gefunden und mich eben für dieses Instrument entschieden. Mein Favorit aus dem Programm meines ersten Georgkonzertes ist „Mont Blanc“ von Otto M. Schwarz. Was es noch über mich zu wissen gibt? Ich besuche die Technologische Fachoberschule (TFO) in Bruneck und spiele gerne Fußball oder gehe auch gerne Rodeln.



» DIE JUNGMUSIKANTEN DER MK ST. GEORGEN

Die Aus- und Weiterbildung von jungen Musikanten und Musikantinnen ist nach wie vor einer der wichtigsten Tätigkeitsbereiche der Musikkapelle St. Georgen. Zurzeit erhalten mehr als 50 junge Musiker Instrumentalunterricht bzw. sind beim Projekt Blockflötenspatzen aktiv.

Zu den musikalischen Höhepunkten der vergangenen Jahre zählten die Konzerte zum Schulschluss, sowie die Teilnahmen an den Jugendkapellentreffen. Auch die jährlich stattfindenden Sommerkonzerte sind immer ein tolles Erlebnis.

Im heurigen Jahr stehen wiederum einige musikalische Auftritte auf dem Programm der Jugendkapelle.

Wir freuen uns über viele interessierte Zuhörer:

AUFTRITTE DER JUGENDKAPELLE 2016

Freitag, 27. Mai:

Konzert zum Schulschluss, gemeinsam mit der Musikkapelle und den Blockflötenspatzen

Sonntag, 24. Juli:

Abendkonzert in St. Georgen, gemeinsam mit der Musikkapelle

Sonntag, 11. September:

Jugendkapellentreffen in Antholz/ Niedertal

» JUNGMUSIKERLEISTUNGSABZEICHEN (JMLA)

Viele der Jungmusikanten haben sich im letzten Jahr den Prüfungen zu den Jungmusikerleistungsabzeichen gestellt.

Hierbei gilt es, der anwesenden Jury das Können auf dem Instrument in Form von vorbereiteten Etüden, Tonleitern und beim Blattlesen zu zeigen. Zudem kommt bei der Prüfung für das Goldabzeichen das Vortragen eines Konzertes mit Klavierbegleitung dazu.



Seit Juni 2015 sind folgende Musikanten und Musikantinnen zu den Prüfungen in Bronze, Silber und Gold angetreten:

JMLA BRONZE

Teresa Eichner Querflöte
Julian Graber Saxophon
Marika Mascolo Saxophon
Stefanie Hellweger Saxophon
Hanna Mitterhofer Fagott
Michael Mascolo Tuba

JMLA SILBER

Marlene Mascolo Klarinette
Lukas Tribus Schlagzeug

JMLA GOLD

Benjamin Messner Horn

» PRIMA LA MUSICA

Sehr erfreulich ist es auch, dass sich stets Jungmusikanten der musikalischen Bewertung beim Bewerb Prima la Musica stellen, bei welchem man sich jedes Jahr abwechselnd als Solist oder in der Gruppe einer Bewertung durch eine Fachjury stellen kann.

Zu diesem musikalischen Wettbewerb wird ein Programm mit Stücken aus verschiedenen Stilepochen vorbereitet. Besonders zu erwähnen ist hier der Auftritt der Flötistin Ramona Forer, welche sich zum wiederholten Male mit einem 1. Preis beim Bundeswettbewerb unter die besten Flötistinnen aus dem gesamten Raum Österreich, Südtirol und Liechtenstein spielte.



MUSIK DER
JUGEND

PRIMA LA MUSICA BUNDESWETTBEWERB 2015 IN EISENSTADT

Ramona Forer - Querflöte (Solo), 1. Preis

PRIMA LA MUSICA LANDESWETTBEWERB 2016 IN MAYRHOFEN/ ZILLERTAL

Katharina Mitterhofer - Klarinette (Trio Terzino), 2. Preis

» HÜTTENLAGER KASERN

Zum Höhepunkt der Jergina Jungmusikanten im vergangenen Jahr zählt mit Sicherheit das dreitägige Hüttenlager in der Forsthütte in Kasern. Bei diesem Ausflug standen vor allem die Geselligkeit und die Kameradschaft im Mittelpunkt, denn die Instrumente wurden zuhause gelassen. Auch sportliche Aktivitäten kamen nicht zu kurz.

Am Anreisetag wurde nach der Busfahrt zuerst das Quartier bezogen und das Abendessen zubereitet. Mit verschiedenen Spielen und einem gemütlichen Lagerfeuer fand der offizielle Teil des Abends sein Ende. Was dann folgte war eine Nacht, in der so manche/r die vorgeschriebenen Bettzeiten nicht so ernst nahmen.

Diese zuletzt genannten waren dann auch jene, welche am Samstagvormittag einen eher müden Blick an den Tag legten. Doch um dem vorzubeugen stand auch schon die morgendliche Sporteinheit auf dem Programm, bei der zum Wasserfall oberhalb der Hütte aufgestiegen wurde. Aufgeweckt von der Sprühwasserwolke, ging es nach dem Frühstück zu Fuß zur Talschlusshütte und weiter zur Adleralm. Da es das Wetter extrem gut meinte, war sogar eine Abkühlung in der eiskalten



Ahr möglich. Nachmittags folgte die Jungmusikantenolympiade, bei welcher die Gruppen ihr Wissen und die Schnelligkeit bei verschiedenen Spielen beweisen mussten. Im Anschluss stand eine Schokoladenschlacht auf dem Programm, bei welcher aber nicht immer eine Schokolade eingepackt war, sondern zum Unmut unseres Klarinettenisten Elias auch ein Holzbrett ausgeschnipselt wurde. Mit einem Grillabend wurde der Samstag beendet, und aufgrund der vielen Aktivitäten und der damit eingetretenen Müdigkeit war die folgende Nacht auch bedeutend ausgedehnter.

Am Sonntag war nach dem Morgensport und Frühstück noch das Aufräumen und Zusammenpacken angesagt, bevor es mit dem Linienbus wieder nach St. Georgen ging.

Ein Dank geht hierbei an alle, welche sich bei der Organisation des Hüttenlagers beteiligt haben. Ein besonderer Dank geht an das Forstinspektorat in Bruneck, welches uns die Hütte für dieses tolle Wochenende zur Verfügung gestellt hat.

*Euer Jugendleiter,
Maximilian Messner*



JUNGMUSIKANTEN GESUCHT!

Du kommst aus St. Georgen?
Du hast Lust ein Instrument zu erlernen und
später in der Musikkapelle mitzuspielen?

Dann melde Dich beim
Jugendleiter Maximilian Messner (Tel. 347 6511231)
oder beim Obmann Felix Brugger (Tel. 348 7660129)

» MARSCHBEWERTUNG BEIM LANDESMUSIKFEST IN MERAN

Nachdem die Musikkapelle St. Georgen sich längere Zeit nicht mehr beim Landesmusikfest in Meran beteiligte, zuletzt im Jahre 2005, sollte es heuer wieder soweit sein. Nach sechs Proben verteilt über die ersten drei Wochen im Oktober kam am Samstag, dem 17. Oktober gegen 16 Uhr die Stunde der Wahrheit.

Die Proben im Vorfeld wurden als gelungen betrachtet, auch wenn sie teils durch eine hohe Ausfallquote beeinträchtigt wurden. Dennoch probte man detailliert und konsequent. Die Räumlichkeiten in der Tiefgarage vom Gedi Center ließen auch nach 20 Uhr eine gewinnbringende Probe zu und so gingen wir voll motiviert mit einem leicht mulmigen Gefühl in den Bewerb. Unser Stabführer Hansjörg Algrang gab kurz vor dem Bewerb letzte taktische Informationen ab und appellierte die Reihen sofort perfekt auszurichten, da ein Juror bei Kapellen zuvor bereits vor dem Ausrichten durch den Stabführer die Reihen sorgfältig überprüfte und jeden kleinen Fehler ahndete (üblicherweise geschieht dies nach dem Ausrichten durch den Stabführer). Als zweite Kapelle in der Stufe D folgte also unser Auftritt. In dieser Stufe ist ein vorgegebenes Pflichtprogramm auszuführen. Dies setzt sich zusammen aus Antreten, Abmarschieren mit klingendem Spiel, Anhalten, Weitermarschieren, Defilieren (Stabführer und Marketenderinnen schauen zur Ehrentribüne), Abfallen, zweimal die Große Wende, Kurve, Spiel abreißen, Anhalten und Abtreten.

Bis zur zweiten großen Wende hin, waren Zusammenhalt und Gefühl bei der gesamten Mannschaft recht positiv, doch plötzlich begannen sich kleinere Schnitzer einzuschleichen. Auch der Kommentator bemerkte dies sofort und verspürte das Bedürfnis es den Zuschauern mitzuteilen, sodass die Unsicherheit in den Köpfen der Musikanten etwas geschürt wurde. Folglich wirkte sich dies auch etwas negativ auf die Ausrichtung der

Reihen bei der Kurve aus.

Nach dem Abtreten und dem Genuss eines aufmunternden Schnäpschens aus den Händen unserer feschen Marketenderinnen, begann dann das große Analysieren, Bangen und Warten. Was würde schlussendlich als Ergebnis herauskommen?

Auf dem Thermenplatz sollten wir es erfahren. Die Schützenkapelle Pichl/Gsies legte in der Stufe C mit 91 Punkten den Gruppensieg hin. Unser Stabführer Hansjörg half ihnen manchmal bei ihren Proben, deshalb freuten wir uns natürlich

mit ihnen. Anschließend folgte die Stufe D. Die Punktevergabe erfolgte in der Auftrittsreihenfolge. Die erste Kapelle die aufgerufen wurde war die Trachtenmusikkapelle Oberalm aus dem schönen Salzburger Land mit 90,70 Punkten. Als zweite Kapelle folgten wir. Das Ergebnis verlesen von Verbandsobmann Pepi Fauster betrug gute 89,64 Punkte. Einerseits war Erleichterung in den Gesichtern der Musikanten zu sehen, andererseits auch ein wenig Enttäuschung, da wir bereits in jenem Moment die Gruppe nicht mehr gewinnen konnten. Doch schließlich, als





das Ergebnis der Bürgerkapelle Lana verkündet wurde, wussten wir, dass der Tagessieg an diesem Tag in weiter Ferne lag. Mit 92,29 Punkten holten sie sich den souveränen Gruppensieg. Bei der Suche nach den vergebenen Punkten fand man sie schließlich vor allem bei den Kriterien „Musikalische Ausführung“ und „Schwenkung“ (Kurve) auf dem Bewertungsbogen. Heuer wurde zum ersten Mal die musikalische Ausführung separat bewertet, besonders der Punkt Marschrhythmus/Tempo bereitete uns auch in der Vorbereitung Schwierigkeiten.

Nichts desto trotz, kann man behaupten, dass dieser Bewerb für alle ein Gewinn war. Wir konnten unsere Marschmusikkenntnisse wieder auffrischen. Und schließlich spielen wir immer noch in der Südtiroler Championsleague der Marschmusik, denn von 210 Südtiroler Kapellen beteiligten sich nur acht an diesem Bewerb, das sind keine 5 %. Die Musikkapelle St. Georgen scheut die Herausforderung nicht und wird sich deshalb im anstehenden Musikjahr an der Marschbewertung des Bezirks Bozen beteiligen.



» WUSSTEN SIE SCHON, ...

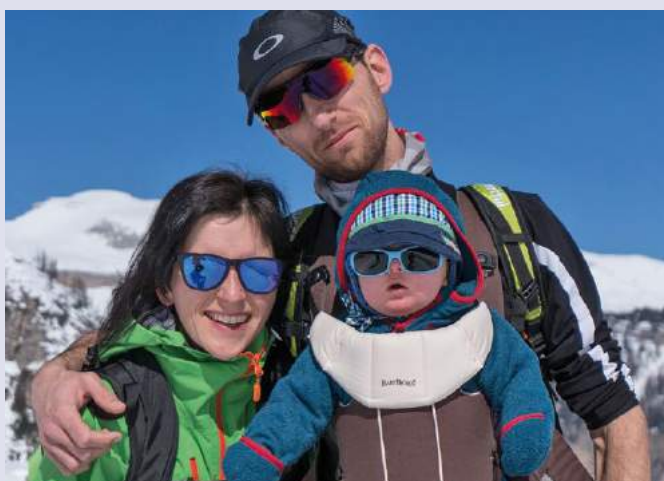
...dass **Lukas Huber** mit seiner **Verena** für Hornisten-Nachwuchs gesorgt hat?

Am 19. Juli 2015 kam Philipp Paul Huber zur Welt.

Bei der Geburt wog Philipp Paul 3.550 Gramm und war 52 Zentimeter groß!

Mit einem „body mass index“ von 13 lässt sich auch schon die Sportlichkeit der Eltern erahnen 😊

Herzlichen Glückwunsch und viel Freude zu dritt!



» SCHNAPPSCHÜSSE JERGINA KIRSCHTA 2015





» IMPRESSUM

MUSIKUS

Informationsblatt der
Musikkapelle St. Georgen

Ausgabe April 2016

Herausgeber:
Musikkapelle St. Georgen

Chefredakteur:
Valentin Huber

Redaktionsteam:
Felix Brugger, Maximilian Messner,
Thomas Kiniger, Anna Passler,
Harald Weber

Layout & Druck:
Gorfer Werbeagentur Bruneck
www.gorfer.com

Adresse:
Musikkapelle St. Georgen
Pipenstraße 6
I-39031 St. Georgen
musikkapelle@st-georgen.it
<http://musikkapelle.st-georgen.it>

Obmann:
Felix Brugger



